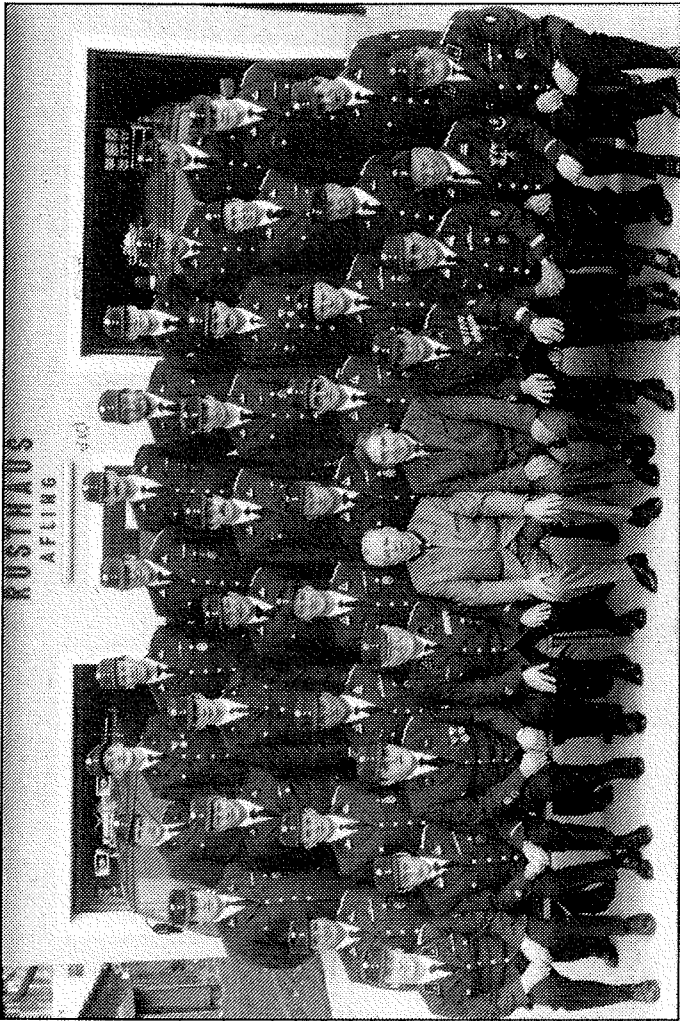


85jähriges Bestandsfest der Freiwilligen Feuerwehr Afling Festakt mit 2. Bezirksfeuerwehrtag



Die Mitglieder der FF Afling mit den beiden Bürgermeistern aus Kohlschwarz und Piberegg.

Foto: Würmdle, Köflach

Am zweiten Juniwochenende stand Afling ganz im Zeichen des 85jährigen Bestandsfestes ihrer Freiwilligen Feuerwehr.

Schon am Freitagabend wurden die Feierlichkeiten mit einem Tanzabend, zu dem die „5 Steirer“ die ausgezeichneten musikalischen Beiträge lieferten, eröffnet.

Festakt am Samstagnachmittag

Für den späteren Samstagnachmittag war der Festakt zum Bestandsjubiläum geplant. Der Wettergott zeigte sich eben zu dieser Stunde von seiner besten Seite und machte die Durchführung des Festaktes am Platz vor der Volksschule Afling – herzlicher Dank geht an die Direktorin Mastnak und dem Bürgermeister der Stadt Bärnbach, Karl Neuhauser, für das Entgegenkommen – möglich.

Nach Defilierung vor denEhrengästen – der Musikverein „Kainachtal“ Kainach sorgte für die musikalische Umrahmung – erstattete ABI Hermann Rupprechter Meldung an den anwesenden Bezirksfeuerwehrkommandanten, Erwin Draxler.

Der Kommandant der jubelierenden Wehr, HBI Franz Gallau, brachte seine Freude über das Jubiläum und die möglich gewordene Anschaffung eines neuen Kleinlöschfahrzeuges zum Ausdruck .

Sein herzlicher Willkommensgruß galt NAbg. Sophie Bauer, Bundesrat Dr. Ernst Lesnik, LAbg. Sieglinde Zach, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr, Dr. Kurt Kalcher von der Abteilung für Katastrophenschutz beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, OBR Erwin Draxler, BR Gustav Scherz, Bgm. Karl Neuhauser (Stadt Bärnbach), Bgm. August Raudner (Kohlschwarz), Dechant Engelbert Buc, Frau VDir. Mastnak, Gendarmere-Bezirkskommandant Major Franz Triebel, Gendarmere-Postenkommandant Al Ploder, Zivilschutz-Bezirksstellenleiter Dr. Leopold Krenn, den Mitgliedern des Bezirksfeuerwehrverbandes Bezirkskassier EABI August Langmann, den Bezirkschriftführern OVerw. Engelbert Huber und Karl Heinz Krehuber, den Abschnittsbrandspektoren Franz Gehr, Anton wehrarzt Med.-Rat Dr. Peter Klug, den Sonderbeauftragten BI Karl Birnstingl, EABI Ing. Johann Draxler, BI Günther Höller, BI Karl Kos, Bm Ewald Schober, EHHBI Franz Steinscherer, auch EOBR Josef Schlenz, EABI Karl Fechter, EHHBI Otto D'Issep, EHHI Rudolf Reif, der sehr großen Anzahl von Mitgliedern der einzelnen Wehren des Bezirkes Voitsberg, dem mitgestaltenden Musikverein „Kainachtal“ und schließlich der zahlreich erschienenen Bevölkerung von Afling und Umgebung.

Aus der Chronik

Den Ausführungen von HBI Franz Gallau war zu entnehmen, daß die Gründungsversammlung im Juni 1909 stattfand. Als Gründungsmitglieder stehen der Kommandant Peter Rainer, der Kässier Urban Wieser, der Schniftführer Josef Zimgast und der Bürgermeister von Kohlschwarz, Johann Gallau, in der Chronik dokumentiert. Bei der Gründung hatte die Wehr 22 aktive und 24 unterstützende Mitglieder. Den Aufzeichnungen der ersten 20 Jahre kann entnommen werden, daß das Hauptproblem der Wehr weniger in der raschen Bekämpfung von Bränden, Hochwasserschäden oder anderen Unglücksfällen als vielmehr im „Kampf gegen chronischen Geldmangel“ gelegen war. Erst im Jahre 1929 ermöglichte das Wehrmitglied Bäckermeister Karl Saxinger durch Gewährung eines Darlehens über S 2000,- die Anschaffung eines modernen Tragkraftspritzgerätes der Marke Kernreuth.

Im 30. Bestandsjahr brach der Zweite Weltkrieg aus, für die folgenden Jahre fehlen jegliche Aufzeichnungen.

Am 20. Juni 1954 wurde das zweite größere Spritzengerät, eine Motorspritze R 75, in den Dienst gestellt – mit Pferdegespann wurde diese Spritze zum jeweiligen Einsatzort gebracht.

Erst 1957 erhielt die FF Afling ein motorisiertes Einsatzfahrzeug, ein Militärl jeep wurde angekauft. Dann aber hielt die Modernisierung im wahrsten Sinne des Wortes Einzug in Afling.

Einem Landrover (August 1970) folgte eine Tragkraftspritze (Juni 1973), dazu noch Lichtaggregate, Scheinwerfer, Schmutzwasserpumpen, elektrische Tauchpumpen, Saug- und Druckschläuche, Motorsäge und diverse andere Geräte.

Ein Rüstfahrzeug VW LT 35 mit Funkausrüstung und Pumpe RK 75 wurde 1979 übergeben und 1987 ein Fahrzeug VW LT 40 mit Alirad und Bergeausrüstung angeschafft, wobei dringend benötigte Atemschutzgeräte noch hinzukamen.

Der steigenden Zahl an Geräten und Fahrzeugen entsprechend, wurde 1967 der Neubau des Rüsthauses seiner Bestimmung übergeben, 1978 und 1983 erfolgten Zubauten, und vor einem Jahr konnten der Ausbau des Dachgeschoßes zur Schaffung eines Schulungsraumes, sowie die Sanierung der Außenfassade des Zweckbaues bewerkstelligt werden.

Derzeit zählen 35 aktive, 2 Ehrenmitglieder und eine große Anzahl von unterstützenden Mitgliedern zum Stand der jubelierenden Wehr. Die aktiven Feuerwehrkameraden haben durch sehr viel Fleiß, Idealismus, ihre Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung erreicht, bei allen Einsatzfällen ihren Mann stellen zu können und für Ernstfälle im oberen Kainachtal gut gerüstet zu sein.

Dank

Herzliche Dankesworte des Kommandanten galten dann EHHBI Karl Neuquam, der nach 27jähriger vorbildlicher Führung der FF Afling die Funktion des Hauptbrandspektors in jüngere Hände legte. Diese Dankesworte, unterstützt von lebhaftem Beifall der Anwesenden, dürfen auch als Zeichen der Wertschätzung des verdienstvollen wirkenden Kommandanten, dem eine Anwesenheit beim Festakt in Folge eines Krankenhausaufenthaltes nicht möglich war, verstanden werden.

Herzlichen Dank sagte HBI Franz Gallau dem Land Steiermark,

besonders aber den Gemeinden Kohlschwarz und Piberegg für ihre finanziellen Beiträge zum Ankauf des neuen Kleinlöschfahrzeuges.

Weiters solchen an die Bevölkerung des oberen Kainachtales für die durch ihre Spendenfreudigkeit der FF Afling gegenüber zum Ausdruck gebrachten Verbundenheit, an Familie Müller für das Entgegenkommen bei der Bereitstellung der Festwiese und Konzession und bei der Ratfreisenbank Kainach mit Vorstand Ing. Johann Prettenhaler für die großzügige Unterstützung.

Ein abschließendes Dankeschön galt den Kameraden der jubelierenden Wehr, deren Gattinnen und Freundinnen bzw. allen freiwilligen Helfern, ohne deren tatkräftige Mithilfe die Durchführung einer 3-Tage-Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Im Anschluß an diese Ausführungen nahm Dechant Engelbert Buc die Segnung des neu angeschafften Fahrzeuges vor, der Musikverein „Kainachtal“ intonierte zur kirchlichen Zeremonie einen Festchor.

Grüßworte

Der Bürgermeister der Gemeinde Kohlschwarz, August Raudner, bezeichnete es als besondere Ehre, vor dem historischen Gebäude der Volksschule Afling diesen Festakt ausführen zu dürfen. Seine Freude brachte er über die große Anzahl von Ehrengästen, die eine Auszeichnung für die Veranstaltung darstellte, zum Ausdruck. Gemeinsam wurde es nach einstimmigem Beschluß im Gemeinderat möglich, zum Geburtstag der FF Afling – so nebenbei – ein neues Löschfahrzeug anzuschaffen. Dank deshalb an das Land Steiermark, den zuständigen Feuerwehrreferenten, Landeshauptmann Dr. Josef Krainer und an die Gemeinde Piberegg, besonders aber an die FF Afling, die bereit war, ihren beachtlichen Anteil zu den Anschaffungskosten zu übernehmen.

Es sei wichtig für die Zukunft, so der Bürgermeister abschließend, daß es gelinge, gemeinsam, im Zusammenwirken mehrerer Körperschaften und Institutionen, sinnvolle Anschaffungen für die Hilfe des Nächsten zu tätigen.

Die Grüße und Glückwünsche des verhönderten Landesbranddirektors Karl Strablegg, überbrachte dann OBR Erwin Draxler als zuständiger Bezirksfeuerwehrkommandant den über 1600 Kameraden des Feuerwehrbezirks Voitsberg. Dieser Tag darf mit Recht als großer Tag für die jubelierende Wehr bezeichnet werden, zumal zusätzlich ein neues Einsatzfahrzeug in den Dienst gestellt werden kann. Innerhalb der letzten 85 Jahre haben die Mitglieder der FF Afling herausragende, beispielgebende Leistungen erbracht, für die es gilt, herzlichen und aufrichtigen Dank zu sagen.

Besonderen Dank und herzlichste Genesungswünsche richtete OBR Draxler an den 27 Jahre als Kommandant wirkenden EHHI Karl Neuquam, der fast ebenso lang vom nummehrigen Hauptbrandspekter als Stellvertreter tatkräftig unterstützt worden war.

Die Voraussetzungen in der FF Afling, so Draxler, dürfen als ideal bezeichnet werden. Zum nötigen Zusammenhalt innerhalb der Wehr komme noch die großzügige Einstellung der beiden Gemeinden Kohlschwarz und Piberegg, die der Bevölkerung des Löschbereiches und die Bereitschaft des Feuerwehrranhanages, nach besten Kräften mitzutun.

Zum Geburtstag der FF Afling übermittelte auch Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Klaus Mayr seine herzlichsten Glückwünsche. In Verbindung damit standen herzliche Dankesworte an die langjährigen Kommandanten Karl Neuquam und an seinen Jugendfreund, den jetzigen HBI Franz Gallau sowie an alle Kameraden und Mitarbeiter. Er freue sich mit, daß sich die Wehr zu ihrem Geburtstag mit der Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges selbst ein Geschenk gemacht habe und diese Ankaufsbestrebungen von der öffentlichen Hand, mehr noch von der Bevölkerung, so großzügig unterstützt worden waren.

Zum nachfolgenden zweiten Bezirksfeuerwehrtag meinte der Bezirkshauptmann, daß er vom Leistungsbericht imponiert sei. Gleichzeitig habe er auch erstmals Gelegenheit, den neuen Bezirksfeuerwehr-Kommandanten OBR Erwin Draxler und BR Gustav Scherz die Glückwünsche zu ihrer Ernennung öffentlich zu übermitteln. Er, so HR Dr. Mayr, sei überzeugt, daß diese beiden erfahrenen Feuerwehrpersönlichkeiten die Geschichte des Bezirksfeuerwehrverbandes mit nötigem Ehrgeiz, Freude, aber auch Konsequenz zur Freude der Wehrmitglieder im Sinne ihres Vorgängers führen würden.

Herzlichen Dank sprach der Bezirkshauptmann für die sorgfältige Vorbereitung und Ausführung der Katastrophenschutzübung im Bezirk Voitsberg ebenfalls aus.

Die Abgeordnete zum Nationalrat, Sophie Bauer, freute sich, in ihrem Geburtsort Afling, wo der Zusammenhalt so vorbildlich sei, am Jubiläum teilnehmen zu dürfen. Ihre Anerkennung galt allen Wehrmitgliedern, die sehr viel Freizeit investierten für Ausbildung, Einsätze, die immer wieder und überall rasch zur Stelle seien.

Die Grüße und Glückwünsche des steirischen Feuerwehrreferenten, LH Dr. Josef Krainer, überbrachte LAbg. Sieglinde Zach. Dessen und ihren eigenen persönlichen Dank bzw. Anerkennung sprach sie den steirischen Feuerwehrleuten aus. Das 85jährige Bestandsfest bedeute ein großes Fest für die Wehr, die Bevölkerung und die Bewohner des oberen Kainachtales. 85 Jahre seien in der FF Afling gekennzeichnet von mühevoller Aufbauarbeit, der gewissen Tradition, von Fleiß und beispielgebendem Idealismus. Die Stürmschäden der vergangenen Wochen gerade im oberen Kainachtal hätten die Einsatzstärke der Wehren in besonderer Form zum Ausdruck gebracht. Die Abgeordnete dankte auch allen Frauen, die unterstützend tätig seien, die mittragen und -arbeiten, wo und wann immer ihre Hilfe notwendig sei.

Ehrungen

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden an folgende Feuerwehrmitglieder Medaillen und Verdienstzeichen des Landes bzw. des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark verliehen:

Medaille für 50jährige Tätigkeit des Landes Steiermark: Bezirkskassier Ehren-Abschnittsbrandspekter August Langman (FF Krottendorf), Ehren-Verwalter Anton Windisch (FF Söding), Löschmeister Franz Uhl (FF Söding).

Medaille für 40jährige Tätigkeit des Landes Steiermark: Ehren-Hauptlöschmeister Viktor Friedrich (FF Krottendorf), Hauptlöschmeister Franz Windisch (FF Krottendorf).

Medaille für 25jährige Tätigkeit des Landes Steiermark: Oberbrandmeister Viktor Friedrich (FF Krottendorf).

Verdienstzeichen zweite Stufe des LFV Steiermark: Hauptfeuerwfmann Franz Brunner (FF Piber), Verwalter Herbert Gratzner (FF Afling), Hauptlöschmeister Franz Prettenhaler (FF Afling), Verwalter Ing. Johann Prettenhaler (FF Afling).

Verdienstzeichen dritte Stufe des LFV Steiermark: Oberlöschmeister Peter Dohr (FF Piber), Hauptfeuerwehrmann Werner

Höller (FF Piber), Abschnittsarzt Dr. Otto Feil (FF Stadt Bärnbach), Löschmeister Erwin Murg (FF Afling), Löschmeister Karl Neuquam (FF Afling), Löschmeister August Raudner (FF Afling).

Für die Gemeinde Kohlschwarz überreichten Bgm. August Raudner und Gemeindegassier Ernst Hojas Urkunden und Ehrengeschenke an Eduard und Heinrich Gallau (beide 40jährige Tätigke in der FF Afling) bzw. an Franz Pibesing und August Prettenhaler (beide 25jährige Feuerwehrtätigkeit).

Bgm. August Raudner wurde in Anerkennung seiner großzügigen Unterstützung und der angenehmen Zusammenarbeit eine Zuvor von Dechant Buc gesegnete Statue des heiligen Florian mit herzlichsten Dankesworten übergeben. Die Übergabe an den Bürgermeister der Gemeinde Piberegg wird zu gegebenem Zeitpunkt nachgeholt werden.

Auch für die anwesenden Freunde einer Tiroler Feuerwehr unter HBI Kendlinger hatten die Mitglieder der FF Afling ein Erinnerungsgeschenk vorgesehen.

Mit der Landeshymne, intoniert vom Musikverein „Kainachtal“, fand ein sehr eindrucksvoller, gut besuchter Festakt zum 85jährigen Bestand der FF Afling sein Ende.

Zweiter Bezirksfeuerwehrtag 1994

Im Gasthof Fraissler-Müller fand im Anschluß an den vorgenannten Festakt der zweite Bezirksfeuerwehrtag 1994 statt.

Mit herzlichen Worten wurden durch Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler begrüßt: Dr. Kurt Kalcher (Abt. f. Katastrophenschutz), Bgm. August Raudner, BR Gustav Scherz, der Bezirksstellenleiter des Zivilschutzverbandes Voitsberg Dr. Leopold Krenn, die Mitglieder des Bezirksausschusses Bezirkskassier EABI August Langmann, die Bezirkschriftführer Overw Engelbert Huber und Karl Heinz Krehuber, BFA Med.-Rat Dr. Peter Klug, Abschnittsarzt Dr. Otto Feil, die Abschnittsbrandspektoren Anton Kranzlbinder, Ewald Raudner und Hermann Rupprechter, F- und B-Kdt. Abt Franz Gehr, seine Stellvertreter Ing. Klaus Gehr und OBR Franz Draxler, Bezirksjugendwart BI Karl Birnstingl, Bezirksstrahlenschutzbeauftragter EHHI Ing. Johann Draxler, Bezirksfunkwart BI Günther Höller, Bezirkssanitätsruppführer BI Karl Kos, Wasserdienstbeauftragter Bm Ewald Schober, Bezirkspressereferent EHHBI Franz Steinscherer, EOBR Josef Schlenz, EABI Karl Fechter, die Ehrenmitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes EHHI Otto D'Issep und EHHI Rudolf Reif sowie die Delegierten aller Wehren des Bezirkes.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden wurde das Protokoll des ersten Bezirksfeuerwehrtages in Bärnbach über Antrag von EABI Karl Fechter einstimmig genehmigt.

Sehr umfangreich hörten sich die Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten an: Er ersuchte um zahlreichen Besuch des Landesfeuerwehrtages in Trofaiach am letzten Juniwochenende und gab in Terminvorschau den Termin für den dritten Bezirksfeuerwehrtag mit Sonntag, 31. Juli 1994 im Rahmen des 100jährigen Bestandesfestes der FF Stallhofen bekannt.

Ebenso wies OBR Draxler darauf hin, daß Einsatzberichte jeweils für zwei Monate direkt dem Landesfeuerwehrkommando zu übermitteln seien, eine Einladung zum Ausflug für Mitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes und allen Kommandanten wurde ebenfalls ausgesprochen.

Die Aktion „Nachbar in Not“ unter den Feuerwehren ist, so Draxler, sehr gut gelaufen, weitere Unterstützungen werden dankend entgegengenommen.

Dann gedachte der Bezirksfeuerwehrkommandant des so plötzlich und unerwartet verstorbenen Mitgliedes der FF Geistthal, Alfred Schiebl. Einem Beschluß des Bezirksfeuerwehrausschusses folgend, unterstützen alle Wehren des Bezirkes Voisberg eine Spendenaktion für die junge Witwe und ihr beiden Kinder.

Auf Antrag von OBR Erwin Draxler – in Ausführung eines Beschlusses des Bezirksfeuerwehrverbandes vom 10. Mai 1994 – wurde dann noch die Ernennung eines Ehrenmitgliedes des Bezirksfeuerwehrverbandes einstimmig beschlossen.

Zum Tagesordnungspunkt „Antragen – Anträge“ fand ABI Hermann Rupprechter ehrende Worte für seinen Vorgänger, ABI Franz Gehr, der 19 Jahre lang dem Abschnitt II vorgestanden war. Namens der darin vereinten Wehren überreichte Rupprechter eine Urkunde und ein Ehrengeschenk. Sichtlich überrascht ob dieser Ehre, dankte ABI Gehr für diese Auszeichnung seines Wirkens.

Der Kommandant der FF Afling, HBI Franz Gallau, dankte herzlich für die zahlreiche Teilnahme am Bestandsjubiläum.

BR Gustav Scherz gab weitere Termine für Monat September 1994 bekannt, zur Ausgabe der Cortisonsprays sprachen BFA Med.-Rat Dr. Klug und BI Kos. Anfragen der Anwesenden zu verschiedenen „innerbetrieblichen“ Feuerwehrthemen wurden einer Erledigung zugeführt.

Der Bezirksleiter des Zivilschutzverbandes, Dr. Leopold Krenn, fand anerkennende Worte für den zuvor abgehaltenen Festakt und den zweiten Bezirksfeuerwehrtag. Er dankte herzlich für die Einladung zu diesen Veranstaltungen und wies darauf hin, daß es auch dem Zivilschutzverband ein großes Anliegen sei, Unfälle und Schicksale vermeiden zu helfen.

Bgm. August Raudner fand anerkennende Worte für die freiwilligen Leistungen der Feuerwehren. Er hoffe und wünsche, so der Bürgermeister, daß dieser so selbstverständlich gewordene Standard auch künftig in dieser Konsequenz erhalten werden könne. Die Gemeinden, besonders des Bezirkes Voitsberg, dokumentierten ihre große Verbundenheit, ihre Gemeinsamkeit mit den einzelnen Wehren durch bestmögliche Unterstützung in ideeller und materieller Form.

Dank und Anerkennung für alle erbrachten Leistungen auch von Dr. Kurt Kalcher, dem die Leistungen der Feuerwehren nur allzu vertraut sind. Allein die steirischen freiwilligen Einsatzorganisationen haben 1993 mit ihren 57 000 Mitgliedern Leistungen in einer Anzahl von 6,5 Millionen Stunden freiwillig erbracht. Könnte dieser hohe Grad an Freiwilligkeit nicht erhalten werden, wäre die Anstellung von etwa 3400 Personen hauptsächlich erforderlich, um den derzeit gegebenen Leistungsstand halten zu können. Von einer Verbesserung der Effizienz könne dabei keine Rede sein. Auch aus diesem Gesichtspunkt, so Dr. Kalcher, kann den Mitgliedern der Feuerwehren nicht oft und ausreichend genug der Dank und die Anerkennung für alle erbrachten Leistungen ausgesprochen werden. Bei einem solchen Bezirksfeuerwehrtag, im Anschluß an einen beeindruckenden Festakt, sei beste Gelegenheit, dies zu tun.

Mit diesen bewundernswürden Grußworten der Ehrengäste, dem von Dank für die zahlreiche Teilnahme gekennzeichneten Schlußworten des Bezirksfeuerwehrkommandanten, wurde der zweite Bezirksfeuerwehrtag 1994 für beendet erklärt.

Tanzabend Samstag – Frühschoppen Sonntagsvormittag

Im großen Festzelt, auf der von Familie Müller in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Festwiese, unterhielten in der Samstagnacht die „5 Westeier“. Fünf Musiker, aus der Heimat der jubelierenden Wehr, die es in ausgezeichnete Weise verstanden, die große Zahl der Festbesucher bis in die frühen Morgenstunden bleibend zu unterhalten.

Kein Wunsch der Tanzlustigen, kein Wunsch nach der einen oder anderen vertrauten Melodie blieb im Laufe der langen Nacht von den fünf hervorragenden Musikern, von den fünf Freunden der Musik, unerfüllt.